

Datum: 06. Januar 2014

Junge Muslime engagieren sich fürs Gemeinwohl

Junge Mitglieder der Ahmadiyya-Gemeinde in Wittlich haben sich zwei Mal ehrenamtlich engagiert. Kinder und Jugendliche statteten den Bewohnern der Seniorenresidenz St. Paul einen Besuch ab, andere befreiten die Wittlicher Innenstadt von Silvestermüll.



Sie packen an, wo immer sie gebraucht werden: junge Muslime bei der Straßenreinigung (links) und beim Besuch der Seniorenresidenz St. Paul. Fotos (2): privat Wittlich. Kinder und Jugendliche der Ahmadiyya-Muslim-Gemeinde aus Wengerohr haben die Seniorenresidenz St. Paul besucht. Sie überbrachten den Bewohnern und Mitarbeitern der Einrichtung neben Blumen und selbst gebastelten Karten auch Neujahrsgrüße.

Am Neujahrmorgen beseitigten Mitglieder der Jugendorganisation der Gemeinde bereits zum zweiten Mal gemeinsam mit der Stadtreinigung in der Innenstadt den Silvestermüll.

Durch die ehrenamtlichen Tätigkeiten soll den Jugendlichen der Grundsatz "Sich selbst und anderen ohne Gegenleistung mit eigener Hand zu dienen" gelehrt werden.

Start mit Gebeten ins neue Jahr

Ein Großteil der Jugendlichen begann das neue Jahr mit Gebeten und Worten der Dankbarkeit ihrem Schöpfer gegenüber.

Die Ahmadiyya-Gemeinde beabsichtigt damit nach Angaben des Jugendvorsitzenden Ijaz Zafar zweierlei: Sie will ein Zeichen der Integration und Zusammengehörigkeit zwischen Gruppen verschiedener religiöser Herkunft setzen und als Jugendorganisation der Gemeinde den Pflichten gegenüber älteren Menschen nachgehen und ihnen eine kleine Freude bereiten.

Extra

Die **Ahmadiyya-Muslim-Gemeinde** wurde 1889 in Qadian, Indien, als Reformgemeinde im Islam gegründet. Seither setzt sie sich für Frieden, Menschenrechte und eine Trennung von Politik von Religion ein. In Deutschland gehört die Gemeinde zu den ältesten und mit mehr als 35 000 Mitgliedern zu den größten islamischen Organisationen und ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. red